



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Eine Kunstreise auf dem Rhein von Mainz bis zur holländischen Grenze**

Mittelrhein

**Klapheck, Richard**

**Düsseldorf, 1928**

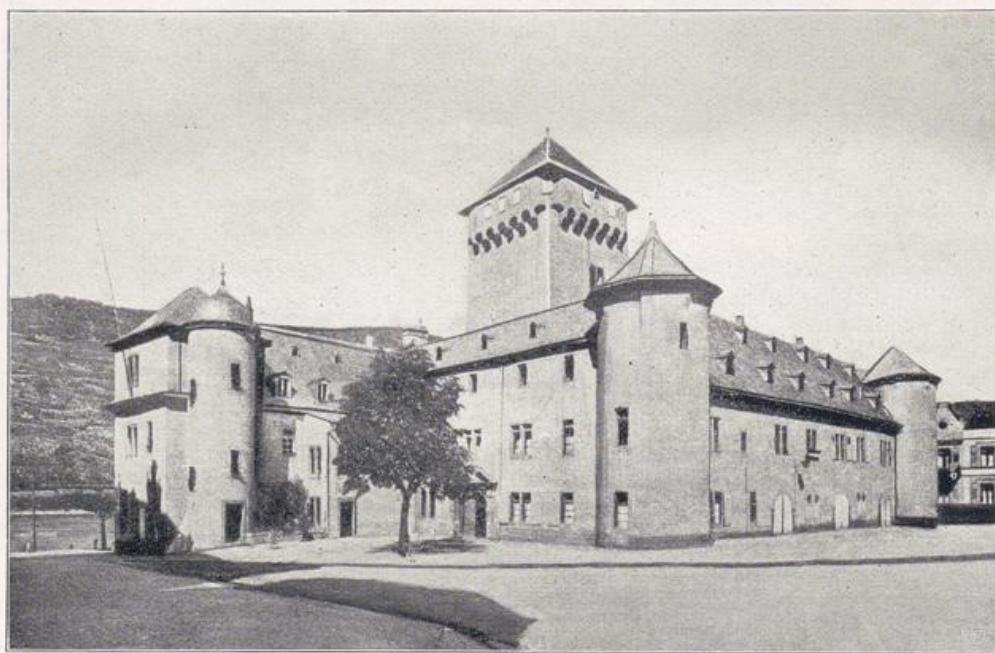
Filsen und Osterspay

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51520](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51520)

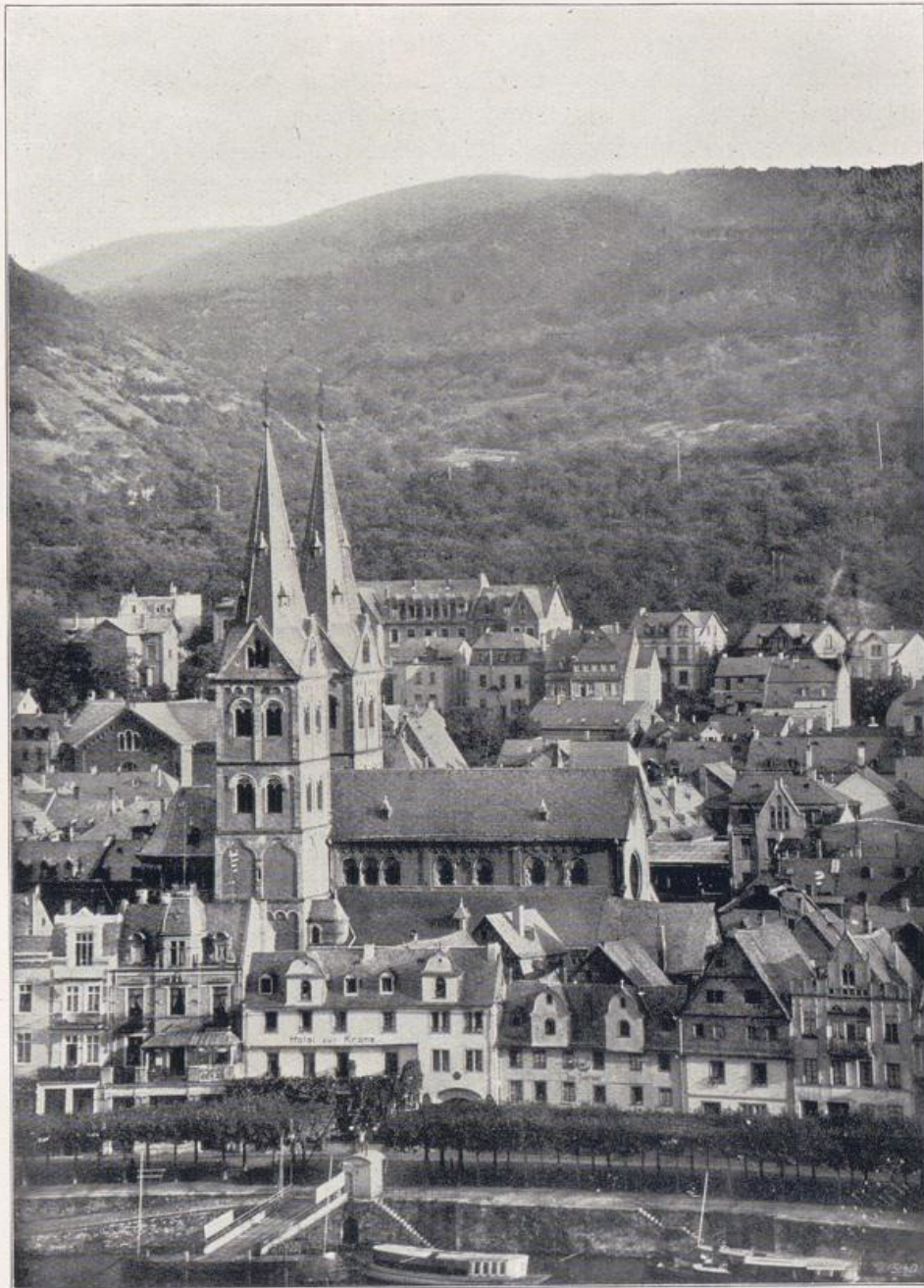
Bei der Einfahrt des Schiffes in Boppard begrüßt uns der Turm der kurfürstlichen Burg des Erzbischofs Balduin von Trier (Bild S. 168). Sie ist heute freilich stark verändert. Dem Brande vom Jahre 1499 folgte eine eingreifende Umgestaltung. Aber der viereckige Turm im Hofe der Burg ist noch alt, wenigstens in seinem unteren Teile noch aus dem 14. Jahrhundert stammend, während der obere nach dem Brande doch der Ausbesserung bedurfte. Auch die Flügel zum Rhein hat erst das 16. Jahrhundert geschaffen, die anderen erst das folgende. An den Häusern der Eltz, Schwalbach (Bild S. 171a) und dem Templerhause geht man nicht achtlos vorüber. Von der alten Stadtbefestigung am Rhein und im Innern der Stadt stehen noch Reste der Mauerzüge und Türme (Bild S. 170, 171b). Eines der Stadttore am Rhein ist später barock wohnlich überbaut worden.

Löst sich der Dampfer vom Ufer, so genießt man noch einmal das schöne Stadtbild, über dem, gegen grünen Hintergrund, Marienberg, das ehemalige Benediktinerkloster, glänzt, bis Boppard hinter den Bergen verschwindet. In großem Bogen kreisen wir um das Dorf Filsen am rechten Ufer. Schmucke Fachwerkhäuser am Strom, ein anmutiges Bild. Aber viel Platz haben auch hier die Berge dem Ort nicht gelassen, so daß das schöne Rathaus, auch Fachwerkbau, in seinem Erdgeschoß sich eine Straßendurchfahrt hat gefallen lassen müssen. Osterspay, am gleichen Ufer hinter Filsen, zeigt in seiner Hauptstraße ebenfalls eine Anzahl stattlicher Fachwerkhäuser, Haus Heiges Schnatz (1579), Haus Hewel mit seinem überkragend, breit und geschiefert in das Mansarddach einschneidenden Erker u. a. m. Auch der Anbau an den Turm des Hauses der Herren von Preuschen fügt sich ge-



Boppard.

Kurfürstliche Burg von Trier. 14. Jahrh. erbaut. Nach dem Brande von 1499 wiederhergestellt. Unterbau des Turmes noch 14. Jahrh., Oberteil 16. Jahrh., Umbauten 17. Jahrh.



Boppard.

St.-Severus-Kirche vom Rhein aus. Erbaut 12. Jahrh. Ausbau im 13. Jahrh. (Chor). Eigenartige Stellung der Türme seitlich vom Chor (vgl. Bild S. 167).

fällig dem Ortsbilde an. Von Peternach am andern Ufer sind nur noch Kapelle und Hof erhalten. Alles andere fiel dem Dreißigjährigen Kriege zum Opfer. Und ebenso anmutig wie Filsen und Osterspay liegen am Peternacher Ufer die Obstnester Oberspay und Niederspay. Niederspays Wahrzeichen, interessanter als der hohe Kirchenneubau, ist seine originelle alte Kirche auf einer Anhöhe am Rhein, baumbestanden und von malerischen Fachwerkhäusern berahmt (Bild S.176a). Sein Turm kragt oben als Glockenstube vor, die man mit Schiefer bekleidet hat, und ebenfalls seine achteckige barocke Haube. Aber zu leicht nur huscht unser Auge über diese reizvollen Nester hinweg, weil vor uns am rechten Ufer schon lange das Bild einer Burg uns fesselt. Ihr zu Füßen muß Braubach liegen. Die Marksburg (Bild S. 173).



Boppard.

Römischer, im Mittelalter neu verblendeter Mauerturm.